Protokoll

Zur 42. Sitzung des Ausschusses
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf

am 26.10.2005

Beginn:16:30 Uhr Ende: 19.00 Uhr

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Bürger anwesend.

TOP 2 Feststellung der TO

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3 Genehmigung von Protokollen

Es liegen keine Protokolle vor.

TOP 4 Mitteilungen und Termine

Die FDP-Fraktion regt an, eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses in der Privaten Kant-Schule stattfinden zu lassen. Daraufhin ergibt sich eine rege Diskussion über geeignete Tagungsorte für Außentermine des Ausschusses. Abschließend merkt die Ausschussvorsitzende an, dass zuvor die Grundschule am Buschgraben und die Leistikow-Oberschule Interesse an einem Schulbesuchstermin des Ausschusses gezeigt hatten.

TOP 5 Bericht der Behindertenbeauftragten

Frau Lehning-Fricke berichtet über ihre Arbeit als Bezirksbehindertenbeauftragte und informiert über die Arbeit des Bezirksbehindertenbeirates. Hierzu berichtet sie über das aktuelle Projekt „Behindertentage Steglitz-Zehlendorf – barrierefrei !?“, dass vom 01.12. bis 03.12.2005 stattfinden wird.

Es wird am 1. Veranstaltungstag eine Podiumsveranstaltung mit allen Bezirksstadträten „Behinderungen im Bezirk: Was ich immer mal sagen wollte“ organisiert und des Weiteren im Hertha-Müller-Haus über verschiedene Einrichtungen des Bezirkes und deren Angebote informiert. Am 2. Tag folgen dann der Workshop „Barrierefreie Wahlen 2006“ und die Veranstaltungen des Sportamtes, der Leo-Borchardt-Musikschule, der Stadtteilbibliothek Lankwitz, der Gottfried-Benn-Bibliothek und der Frauenbeauftragten. Am 3. Dezember 2005, dem Weltbehindertentag, wird abschließend das Signet 2005 „Berlin barrierefrei“ im Gutshaus Steglitz verliehen.

TOP 6 Personal- und Raumsituation der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Die SPD-Fraktion bittet das Bezirksamt erneut das zukünftige Personalkonzept für den Fachbereich Bibliotheken vorzustellen und wünscht eine Darstellung über die Ausstattung der neuen Bezirkszentralbibliothek und deren Finanzierung.

Frau Weißler, Leiterin des LuVs Kultur- und Bibliotheksamt, stellt daraufhin erneut die Organisation des Fachbereichs Bibliotheken dar. Sie erklärt, dass die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, die Kinder- und Jugendbibliothek, die Musikbibliothek, die Gottfried-Benn-Bibliothek, die Stadtteilbibliothek und die Fahrbibliothek eigene Leitungen haben. Der Fachbereich Bibliotheken wird noch z.Z. von einer Fachbereichsleiterin geführt; sie selbst leitet jedoch keine der aufgeführten Bibliotheken. Daneben werden viele grundsätzliche Fragen durch die LuV-Leiterin Frau Weißler wahrgenommen, die zugleich den Fachbereich Kultur leitet.

Es wurden mittlerweile eine Vielzahl von Entscheidungen an den Bibliotheksstandorten von dem Standortleiter direkt vor Ort getroffen oder wichtige Entscheidungen durch die LuV-Leitung vorgenommen, so dass sich die Frage stellt, inwieweit eine eigenständige Fachbereichsleitung ohne die Leitung von einzelnen Bibliotheksstandorten sinnvoll erscheint. Frau Weißler erklärt, dass die Bezirke dies unterschiedlich handhaben. Sie hält die Position einer Fachbereichsleiterin ohne Bibliotheksleitung aus Kostengründen für entbehrlich.

Es entsteht eine Diskussion bei der abschließend von Frau Weißler und Herrn Schrader festgehalten wird, dass zukünftig die Fachbereichsleitung bei der Leitung der Bezirkszentralbibliothek „Ingeborg-Drewitz-Bibliothek“ angesiedelt werden sollte. Dem Fachbereichsleiter werde so ein direkter Kontakt mit der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek ermöglicht. Weiterhin informiert Frau Weißler, dass ein Teil der Bibliotheksfachangestellten von der Leo-Borchard-Bibliothek an den Standort der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek wechseln werden.

Es wird von Frau Weißler die Ausstattung der neuen Zentralbibliothek erläutert. Auf Nachfrage wird zugesichert, dass für den verteilten Einrichtungsplan eine Legende erarbeitet wird, aus der die einzelnen Einrichtungsmerkmale hervorgehen. Des Weiteren wird den Ausschussmitgliedern bzw. den Fraktionen ein Teilplan der Büronutzungsflächen gegeben.

Die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion erkundigen sich nach Konzepten zur Leseförderung durch die Bibliotheken, woraufhin Frau Weißler erklärt, dass an den einzelnen Bibliotheksstandorten die Leseförderung wahrgenommen und zukünftig auch ein Bestandteil der Bibliotheksarbeit in Steglitz-Zehlendorf sein wird. Detailfragen nach der Computer- und Möblierungsausstattung werden von Frau Weißler beantwortet.

Abschließend erkundigt sich die SPD-Fraktion, welche Auswirkung der Wegfall der Fachbereichsleiterstelle (A 14) im Stellenplan und im Haushalt haben wird.

Stadtrat Schrader führt dazu aus, dass die Auswirkung auf den Haushaltsplan noch nicht abschließend geklärt ist, da es davon abhängig sein wird, ob der Bezirk in 2006 im Rahmen der Haushaltswirtschaft Mittel behalten kann oder diese an den ZeP abgeführt werden müssen. Es ist beabsichtigt mehr Mittel für Anschaffungen und Investitionen für die Bibliotheken zu verwenden.

Stadtrat Schrader informiert abschließend, dass sich die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, angeregt durch Beschlussvorlagen des Abgeordnetenhauses, der Reform des öffentlichen Bibliothekswesen in Berlin angenommen hat. Stadtrat Schrader begrüßt, dass die zuständige Senatsverwaltung gemeinsam mit den zuständigen Bezirksstadträten entschieden hat, die Bezirksbibliotheken nicht in Eigenbetrieben oder innerhalb der ZLB organisiert werden sollen, sondern in der Eigenverantwortung der Bezirke verbleiben sollen. Als erstes Ergebnis der Expertenkommission ist festzuhalten, dass in einem Vergleich mit Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland und auch mit Bibliotheken in europäischen Metropolen auffällt, dass in Berlin die Personalkosten im Verhältnis zu den Anschaffungskosten in der Regel sehr hoch sind. Die Senatsverwaltung diskutiert zurzeit in einer Arbeitsgemeinschaft mit Fachleuten und zuständigen Bezirksstadträten mögliche Lösungen, um langfristig den Ankaufsetat der Bibliotheken deutlich zu erhöhen.

TOP 7 Anträge

Drs. 1680/II Keine gesundheitsgefährdenden Verträge zur Schulreinigung
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Die antragstellende Fraktion verteilt zur Information Materialien (u.a. ein Bericht vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) an die Ausschussmitglieder.

Es wird auf Grund des vorliegenden Berichtes des LAGetSi und der Reinigungs-DIN-Norm 77400 über die Reinigungsart (Nass- und Trockenreinigung), das Reinigungsintervall und die Finanzierung der Reinigung von Klassenräumen diskutiert.

Mit der Bitte an das Amt, eine alternative Möglichkeit der Reinigung von Klassenräumen zu prüfen, lässt die stellvertretende Vorsitzende über die Vertagung des Antrages abstimmen. Die Vertagung des Antrages wird bei acht Ja-Stimmen und Sieben-Nein-Stimmen angenommen.

Die antragstellende Fraktion bittet im Protokoll festzuhalten, dass die im Ältestenrat getroffene Vereinbarung, einen Antrag nur einmal vertagen oder zurückstellen zu können, nicht eingehalten wurde.

Drs. 1751/II **Gedenken an Otto Braun**
Antrag der SPD-Fraktion

Die Vorsitzende lässt – unter Vorbehalt der Prüfung der Geburtsdaten von Otto Braun (15.12.1955) – über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 **Bericht aus dem Bezirksamt**

Stadtrat Schrader verteilt zunächst folgende Unterlagen an die Ausschussmitglieder:

1) Die Broschüren der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport „Bildung für Berlin/Abschied von gestern – Wege in die Schule von Morgen“ 2) „Bildung für Berlin / Schulbeginn 2006“, 3) die Broschüre vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf „Grundschulen und Schulen mit sonderpädagogischen Schwerpunkten des Bezirks Steglitz-Zehlendorf“, 4) die Konzeption „Regionalkonzept – Fremdsprachen in Steglitz vom Bezirksamt, 5) das zusammengefasste Untersuchungsergebnis „Untersuchung der Luftgüte an Berliner Schulen im Zeitraum 2002 bis 2004 – Ergebnisse und Schlussfolgerungen vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin, 6) den Zeitungsartikel aus der Berliner Zeitung vom 14. Oktober 2005 bezüglich des prämierten Online-Auftrittes des Steglitz-Zehlendorfer Bürgeramtes und 7) die Einladung zur Ausstellung in der VHS „Man sieht nur mit dem Herzen gut“.

Aus dem LuV Schule und Sport berichtet er, dass ein Großteil der angemeldeten Projekte für das Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm 2006 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport anerkannt wurde.

Des Weiteren berichtet er, dass von der Senatsverwaltung für das Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) zu den Standorten der Freiherr-von-Hünefeld-Grundschule, Grundschule am Insulaner, Giesensdorfer Grundschule, Clemens-Brentano-Grundschule und Käthe-Kruse-Grundschule vorgenommene Planungsideen des Bezirksamtes positiv bestätigt wurden und die notwendigen Investitionsgelder genehmigt worden sind. Die konkreten Planungen stellen sich wie folgt dar.

<u>Freiherr-von-Hünefeld-Grundschule</u>

Von den vorgelegten Varianten wird einvernehmlich die Aufstockung des vorhandenen MUR-Pavillons mit Küche und Speiseraum im EG (Varainte B) der weiteren Bearbeitung zu Grunde gelegt. Hinsichtlich der Kosten wird ein Betrag von 960.000 Euro in der IZBB-Gesamtplanung berücksichtigt.

Grundschule am Insulaner

Aufgrund der Kostenvorteile eines Neubaus wird auf die Umsetzung eines an anderer Stelle vorhandenen MUR-Pavillons verzichtet. Die Variante 3 wird weiter verfolgt. Allerdings kann infolge der nur im begrenzten Umfang zur Verfügung stehenden Mittel der Medien- sowie der Serverraum nicht im Rahmen des IZBB-Programms finanziert werden. Sofern sich der Bezirk nicht in der Lage sieht, diese Programmausweitung aus eigenen Mitteln anteilig zu tragen, ist die Planung entsprechend zu verändern. Als Kostenrahmen wird ein Betrag von 950,000 Euro in der IZBB-Gesamtplanung berücksichtigt.

Giesensdorfer Grundschule

Aufgrund des hohen, vom Hochbauamt des Bezirks dokumentierten Instandsetzungsbedarfs soll einer der beiden auf dem Standort vorhandenen eingeschossigen MUR-Pavillons abgerissen und durch einen Neubau für die Ganztagseinrichtungen ersetzt werden, mit dem gleichzeitig Ersatz für die verloren gehenden vier Unterrichtsräume geschaffen wird. Da vom Bezirk ein Antrag auf EFRE-Mittel gestellt wird, reduzieren sich – bei Gesamtkosten von ca. 1,5 Mio Euro – die einzusetzenden IZBB-Mittel auf ca. 950.000 Euro. Sofern EFRE-Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden können, wird die Finanzierbarkeit des Gesamtbetrags im Rahmen des IZBB zu prüfen sein.

Gegebenfalls muss auf die bereits vorgelegte Lösung ohne MUR-Abriss (Neubau im Bereich von jetziger Zufahrt und Stellplätzen) zurück gegriffen werden. Als Kostenrahmen wird vorerst ein Betrag von 950.000 Euro in der IZBB-Gesamtplanung berücksichtigt.

Clemens-Brentano-Grundschule

Die Schulkonferenz der Clemens-Brentano-Grundschule hat der vorgelegten Planung – Neubau der Ganztagseinrichtungen anstelle des Provisoriums inkl. Ersatz für die verloren gehenden vier Unterrichtsräume – inzwischen zugestimmt. Als Kostenrahmen wird nun ein Betrag von 1.300.000 Euro in der IZBB-Gesamtplanung berücksichtigt.

Käthe-Kruse-Grundschule

Grundlage der weiteren Planung ist die Erweiterung des vorhandenen Nebengebäudes für Zwecke der Essensversorgung sowie die Verlagerung des Werkstattraums in das UG des Haupthauses.

Des Weiteren berichtet Stadtrat Schrader über den Verlauf des Mitzeichnungsverfahrens für die Hauptausschussvorlage zur Kopernikus-Oberschule.

Nach dem die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport am 10.10.2005 die Hauptausschussvorlage mitsamt der Wirtschaftlichkeitsanalyse für die Investitionsmaßnahme Neubau (Ersatzbau) der Kopernikus-Oberschule mitgezeichnet hat, hat nun auch die Senatverwaltung für Stadtentwicklung ihre Mitzeichnung gegeben. Es steht nunmehr noch die Mitzeichnung der Senatsverwaltung für Finanzen aus. Die wurde jedoch zeitnah avisiert, da sich die Senatsverwaltung für Finanzen in den vergangenen Tagen schon eng mit den Sachbearbeitern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung abgestimmt hat und an dem Diskussionsprozess beteiligt war. Bezirksstadtrat Schrader geht demnach davon aus, dass nun die Hauptausschussvorlage zur Kopernikus-Oberschule im Hauptausschuss Anfang November behandelt wird.

Auch berichtet Stadtrat Schrader, dass es in den vergangenen Monaten mehrere Einbrüche an Steglitz-Zehlendorfer Schulen gab. Das Bezirksamt hat Strafanzeige und Strafantrag bei der Polizei gestellt aber bislang sind keine Tatverdächtigen ermittelt worden. Der entstandene Schaden (Einbruchschäden sowie Diebstähle) beträgt 50.000 Euro. Das Bezirksamt wird den Schulen nicht nur die entstandenen Einbruchschäden sondern auch die entwendeten Lehrmittel ersetzen.

Von dem verteilten Regionalkonzept Fremdsprachen in Steglitz-Zehlendorf gibt Stadtrat Schrader zunächst erste Erläuterungen ab und bittet diese Thematik auf einer kommenden Ausschusssitzung vorstellen zu dürfen.

Die Fraktionen CDU und SPD bitten Stadtrat Schrader zur nächsten Sitzung sicherzustellen, dass das Bezirksamt berichtet, inwieweit im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2006 / 2007 Mittel aus dem LuV Bildung für das LuV Schule und Sport verwendet wurden und wie die Mittel im Haushaltsplan konkret eingestellt wurden. Stadtrat Schrader sagt die Berichterstattung zu.

TOP 9 Verschiedenes

Die Vorsitzende verweist auf die Ausstellung „Zehn Jahre Ausstellungsprojekt – Hass-Schmierereien – Fotografiert und vernichtet“ von der Friedensinitiative Zehlendorf im Rathaus Zehlendorf am 08.11.2005 hin.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Vorsitzende: Frau Franke-Dressler
Schriftführerin: Frau Heink
Protokoll: Frau Anschütz